Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 15 (1897)

Heft: 76

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 76 XV. Jahrgang. Bern, Donnerstag, 18. März. 1897 Berne, Jeudi, 18 Mars. XVme année. № 76

Erstes Blatt. *Première feuille.*

Abonnemente: (inkl. Porto) **Schweiz:** Jährlich Fr. 6, 2tes Semester Fr. 3. — **Ausland:** Jährlich Fr. 22, 2tes Semester Fr. 12. In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern. Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements: (Port compris) **Suisse:** un an fr. 6, 2e semestre fr. 3. **Etranger:** un an fr. 22, 2e semestre fr. 12. On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'Etranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne. Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint in der Regel täglich und wird mit den Abendzügen verschickt.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédiée par les trains du soir.

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Bei grösseren Aufträgen entsprechender Rabatt. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Rabais pour ordres d'une certaine importance. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Aargauische Bank in Aarau.

Amtlicher Teil. — Partie officielle.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1897. 15. März. Die Firma **A. Rellstab & Sohn** in Enge (S. H. A. B. vom 3. Oktober 1892, pag. 856) ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Arnold Bachmann, von Altikon, in Zürich I, und Albert Rellstab, Vater, von Zürich, in Zürich II, haben unter der Firma **A. Bachmann & Co** in Zürich II eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 15. März 1897 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «A. Rellstab & Sohn» übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Arnold Bachmann und Kommanditär Albert Rellstab, Vater, welchem gleichzeitig die Prokura erteilt ist, mit dem Betrage von sechzigtausend Franken. Holz- und Kohlenhandlung und Fuhrhalterei. Seestrasse 16.

15. März. Inhaber der Firma **W. Scheuch** in Oerlikon ist Walther Scheuch, von Horgen, in Oerlikon. Inspektorat der «Union Assekuranz Societät, London». Affolterstrasse.

15. März. Unter der Firma **Braunviehzucht-Genossenschaft Dübendorf** hat sich, mit Sitz und aus Viehbesitzern daselbst und Umgebung, am 26. Juli 1896 eine Genossenschaft gebildet, welche die Hebung der Braunviehzucht durch die Heranziehung eines rassereinen Zuchtviehstammes zum Zwecke hat. Der Eintritt erfolgt durch unterschriftliche Anerkennung der Statuten und der Austritt freiwillig durch schriftliche vierteljährliche Kündigung auf Schluss des Geschäfts-(Kalender-)Jahres, Ausschluss und Hinschied des Genossenschafters; später Eintretende entrichten eine Einkaufsgebühr, deren Höhe sich nach dem Genossenschaftsvermögen richtet und vom Vorstande festgesetzt wird, und eine Austrittsgebühr richtet sich pro rata nach dem Passivsaldo, der auf der Gesamtzahl der beteiligten Viehstücke ruht. Das Betriebskapital wird beschafft durch die Sprunggelder, Prämien, die Jahresbeiträge von je Fr. 3 derjenigen Mitglieder, die kein eingeschriebenes Vieh besitzen, Beiträge von Staat, Gemeinde und Vereinen und durch die Ausgabe von Obligationen. Jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Ueber die Verwendung eventueller Jahresüberschüsse entscheidet die jeweilige Generalversammlung. Ein Vorstand, bestehend aus Präsident, Vizepräsident, Aktuar, Quästor und Zuchtbuchführer, konstituiert sich, mit Ausnahme des erstern, aus seiner Mitte, vertritt die Genossenschaft nach aussen und es führen der Präsident oder der Vizepräsident je mit dem Aktuar zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Joh. Jakob Scheuermeier; Vizepräsident Jakob Staub; Aktuar Jacob Greuter; Quästor und Zuchtbuchführer Albert Pfister, und Beisitzer August Zehnder, letzterer ist von Birmensdorf (Aargau), die übrigen von und alle in Dübendorf.

16. März. Inhaber der Firma **Arthur Goldschmid** in Zürich I ist Arthur Goldschmid, von Wien, in Zürich I. Centralbureau der Fettwarenfabriken von Emanuel Khuner & Sohn in Wien. Beatengasse 15.

16. März. Die Firma **Max Itzigsohn, Englisches Warenhaus** in Winterthur (S. H. A. B. vom 22. Mai 1895, pag. 574) verzeigt als nunmehriges Geschäftslokal: Marktgasse 45.

16. März. Alwin Schönlank, von Berlin (Preussen), in Basel, und Max Itzigsohn, von Neustadt-Kowno (Russland), in Winterthur, haben unter der Firma **Schönlank & Co.** in Winterthur eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1897 ihren Anfang nahm. Der Gesellschafter M. Itzigsohn führt allein die rechtsverbindliche Unterschrift. Konfektion und Manufakturwaren. Museumstrasse 53.

16. März. In der Firma **Hauser & Cie** in Wädensweil (S. H. A. B. vom 14. Februar 1895, pag. 147) ist die Prokura des Theophil Schneider-Obrist infolge dessen Austrittes erloschen.

16. März. Die Firma **J. Fischer-Zünd** in Zürich I (S. H. A. B. vom 12. Januar 1897, pag. 33) hat ihr Geschäftslokal nunmehr Thalgasse 60, wo der Inhaber ebenfalls wohnt.

16. März. Die **Zürcher Dienstmänner-Genossenschaft** in Zürich I (S. H. A. B. vom 19. Dezember 1895, pag. 1295) hat an Stelle der bisherigen Vorstandsmitglieder Johannes Heiz, Georg Gemperli und Ulrich Mörikofer gewählt als Vizepräsident Julius Schalcher, von Wülflingen, in Zürich I, und als Beisitzer Heinrich Hafner, von Rickenbach, in Zürich I, und Rudolf Vogel, jun., von Zürich, in Zürich V.

16. März. Der Verwaltungsrat der **Allgemeinen Actienbaugesellschaft Zürich** in Zürich I (S. H. A. B. vom 13. Februar 1897, pag. 170) teilt den Rücktritt von Dr. Sigmund Guttmann aus der Direktion mit, und es wird hiemit dessen Kollektivunterschrift gelöscht.

16. März. Der Verwaltungsrat der **Eidgenössischen Bank (Actiengesellschaft)** in Zürich I (S. H. A. B. vom 22. Oktober 1895, pag. 1087) hat zum zweiten Inspektor gewählt Otto Burki, von Biberist (Solothurn), in St. Gallen, und demselben Kollektivprokura erteilt, welche er mit je einem der schon eingetragenen Unterschriftsberechtigten oder Prokuristen ausüben wird. Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr Bahnhofstrasse Nr. 17.

16. März. **Eidgenössische Bank (Actiengesellschaft), Comptoir Zürich** in Zürich I (S. H. A. B. vom 7. August 1896, pag. 915). Der Verwaltungsrat hat zum zweiten Inspektor gewählt Otto Burki, von Biberist (Solothurn), in St. Gallen, und demselben Kollektivprokura erteilt, welche er mit je einem der schon eingetragenen Unterschriftsberechtigten oder Prokuristen ausüben wird.

Uri — Uri — Uri

1897. 27. Februar. Anton Arnold, von Bürglen, in Schattdorf, ist Alleininhaber der Firma **Anton Arnold, Sägerei und Holzhandlung** in Schattdorf. Betrieb des in der Firma benannten Geschäftes.

15. März. Josef Walker und Karl Loretz, beide von und in Wassen, haben am 1. März 1897 unter der Firma **Walker & Loretz** eine Kollektivgesellschaft eingegangen. Sitz der Gesellschaft ist Wassen. Natur des Geschäftes: Granitsteinhauerei.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg.

1897. 13 mars. Le chef de la maison **Aug. Starkemann,** à Fribourg, est Auguste Starkemann, d'Altnau (Thurgovie), domicilié à Fribourg. Genre d'affaires: Exploitation de l'Hôtel et Kurhaus Schönberg.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Stadt Solothurn.

1897. 13. März. Inhaber der Firma **M. Ziegler-Saladin** in Solothurn ist Maria Ziegler, geb. Saladin, Ehefrau des Adolf Ziegler, von Zuchwil, Militärschneider, in Solothurn. Natur des Geschäftes: Wirtschaftsbetrieb. Geschäftslokal: Goldgasse Nr. 32.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1897. 15. März. Inhaber der Firma **Phil. Busch** in Schaffhausen ist Philipp Busch, von Köngernheim (Grossherzogtum Hessen), in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Herren- und Knabenkonfektionsgeschäft. Geschäftslokal: Frohnwaagplatz «zum grossen Haus».

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1897. 10. März. Die Firma **Hofstetter u. Dietrich** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 293 vom 22. Oktober 1896, pag. 1206) ist infolge Austrittes von Jacob Hofstetter erloschen.

Albert Dietrich, von Eichberg, und Emilie Landolf, von Fraubrunnen, beide in St. Gallen, haben unter der Firma **A. Dietrich u. Cie.** in St. Gallen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1897 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Hofstetter u. Dietrich» übernimmt. Der unbeschränkt haftende Gesellschafter ist Albert Dietrich. Kommanditär ist Emilie Landolf mit dem Betrage von fünftausend Franken (Fr. 5000). Ladengeschäft für Lingerie, Tricoterie, Mercerie, sowie Vertretungen. Multergasse Nr. 1. Die Firma erteilt Prokura an Emilie Landolf, von Fraubrunnen, in St. Gallen.

10. März. Die Firma **L. Wylers Wwe u. Cie.** in Rapperswil (S. H. A. B. Nr. 242 vom 8. November 1894, pag. 994) ist infolge Austrittes von Hermann Silberstein erloschen.

Inhaberin der Firma **L. Wylers Wwe** in Rapperswil ist Mathilde Wyler, von Endingen, in Rapperswil, welche die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma übernimmt. Manufakturwaren und Konfektion. Bahnhofstrasse.

10. März. In der ausserordentlichen Hauptversammlung der unter der Firma **Consumverein Flawil,** mit Sitz daselbst, eingetragenen Genossenschaft (S. H. A. B. Nr. 46 vom 31. März 1883, pag. 352) vom 11. Oktober 1896 wurde eine Statutenrevision durchgeführt, wobei folgende Thatsachen speziell hervorzuheben sind: Der Eintritt kann jederzeit geschehen. Derselbe erfolgt durch Anmeldung bei einem Kommissionsmitgliede oder dem Ladenhalter; bei letzterm hat auch die Einschreibung zu geschehen. Zu Gunsten des Reservefonds zahlt jedes neu eintretende Mitglied Fr. 1 und erhält sodann Konsumations- und Guthabenbüchlein und Statuten. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt und durch Tod, sofern die Familie des verstorbenen Mitgliedes nicht in dessen Rechte und Pflichten eintreten will. Mitglieder, welche ein ganzes Semester nichts konsumieren, werden ausgeschlossen. Aus den Eintrittsgeldern der Mitglieder mit Zuschlag von 5 % des jährlichen Reingewinns wird ein Reservefonds gebildet, der besonders zu verwalten ist. Der Rest des Reingewinnes wird unter die Mitglieder verteilt und zwar nach Verhältnis des eingeschriebenen Konsumationsbetrages. Die Organe des Vereins sind die Hauptversammlung, die Direktionskommission und die Rechnungskommission. Die Vertretung der Genossenschaft nach aussen üben aus der Präsident, der Kassier und der Einkäufer. Dieselben führen namens der Genossenschaft die rechtsverbindliche Unterschrift durch Kollektivzeichnung. Im Personalbestand der Mitglieder der Direktionskommission ist keine Aenderung eingetreten.

12. März. Die von der Firma **Gebrüder Schmid,** mit Hauptniederlassung in Zürich und Filiale in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 148 vom 16. Oktober 1890, pag. 736) erteilte Prokura an Heinrich Schmid, Vater, in Zürich, wird als erloschen erklärt.

12. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Schuler, Heer u. Cie.,** mit Hauptniederlassung in Glarus und Filiale in Mels (S. H. A. B. Nr. 78 vom 18. März 1896, pag. 322), hat die letztere aufgehoben und es ist daher die Firma im herwärtigen Kanton erloschen.

B. 8.

Gewinn- und Verlust-Rechnung
der Aargauischen Bank in Aarau
vom Jahre 1896.

(Dekretsgemässe Genehmigung vorbehalten.)

Soll — Lastenposten

				I. Verwaltungskosten.
		5,661	—	Entschädigungen an die Verwaltungsbehörden.
		77,063	05	Besoldungen an Angestellte und Hilfspersonal, inklusive Sparkassaeinnehmer, Gratifikationen an Lehrlinge.
		1,506	30	Assekuranz und Unterhalt des Bankgebäudes.
		5,200	—	Lokalmiete.
		1,875	25	Heizung, Beleuchtung und Reinigung.
		8,113	42	Bureau-Auslagen (Druckkosten, Inserate, Abonnemente).
		7,177	52	Porti, Depeschen, Telephon, Stempelmarken und Konkordatsspesen.
107,486	54	890	—	Mobiliar-Anschaffungen.
				II. Steuern.
		4,000	—	Bundes-Banknotensteuer.
		20,000	—	Kantonale Banknotensteuer.
		10,060	95	Kantonale Staats- und Patentsteuer.
39,145	30	5,084	35	Gemeindesteuern.
				III. Passivzinsen.
				a. Auf Schulden in laufender Rechnung.
		2,614	92	An Emissionsbanken und Korrespondenten, Zinsen und Provisionen.
		161,989	91	An Conto-Corrent-Kreditoren, Zinsen.
		127,446	68	An Sparkassa-Einlagen, Zinsen.
				b. Auf Schuldscheine aller Art.
				An kurzsichtige Depositenscheine:
				5,819. 46 Bezahlte Zinsen.
				5,356. 80 Ratazinsen auf 31. Dezember 1896.
				11,176. 26
		6,650	26	4,526. — Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre.
				An Schuldscheine auf Zeit (Obligationen):
				909,069. 95 Bezahlte Zinsen.
				46,718. 50 Fällige und nicht erhobene Zinsen und Coupons.
				514,046. 60 Ratazinsen auf 31. Dezember 1896.
				1,469,835. 05
1,231,600	32	932,898	55	536,936. 50 Abzüglich: Ratazinsen und ausstehende Zinsen und Coupons vom Vorjahre.
				IV. Verluste und Abschreibungen.
		309	80	Auf Hypothekar-Anlagen.
7,117	65	6,807	85	„ Effekten (öffentliche Wertpapiere), Mindertaxation.
				V. Reingewinn.
		54,225	24	Gewinn-Saldo-Vortrag von 1895.
534,652	91	480,427	67	Reingewinn des Rechnungsjahres 1896.
1,920,002	72			

Haben — Nutzposten

				I. Ertrag des Wechselconto.	
				Disconto-Schweizer-Wechsel:	
				Vereinnahmte Zinsen und Kommissionen 132,022. 69	
				Rückdisconto vom Vorjahre zu durchschnittlich 3,939 % 28,983. 54	
				161,006. 23	
				Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1896 zu durchschnittlich 4,021 % 33,791. 93	127,214 30
				Wechsel auf das Ausland:	
				Vereinnahmte Zinsen, Kommissionen und Kursgewinne 23,467. 55	
				Rückdisconto vom Vorjahre zu durchschnittlich 3,324 % 24,513. 05	
				47,980. 60	
				Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1896 zu durchschnittlich 3,795 % 15,474. 60	32,506 —
				Wechsel mit Faustpfand (Lombards):	
				Vereinnahmte Zinsen 48,570. 50	
				Rückdisconto vom Vorjahre à 4¼ % . 9,448. —	
				58,018. 50	
				Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1896 à 4¼ % 8,328. 35	49,690 15
				Wechsel zum Inkasso:	
				Vereinnahmte Inkassogebühren etc.	596 56	210,007 01
				II. Aktivzinsen und Provisionen.	
				a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.	
				Von Emissionsbanken und Korrespondenten, Zinsen .	7,583 29
				Von Conto-Corrent-Debitoren, Zinsen und Provisionen	197,575 21
				Von Conto-Corrent-Kreditoren, Provisionen	28,109 84
				b. Auf andern Guthaben und Anlagen.	
				Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit (Vorschüsse):	
				Vereinnahmte Zinsen 42,796. 78	
				Ratazinsen auf 31. Dezember 1896 . . 22,955. 70	
				65,752. 48	
				Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre . 22,756. —	42,996 48
				Von Hypothekar-Anlagen aller Art (Annuitäten-Darleihen, Gült-Darleihen und Zahlungsbriefen):	
				Vereinnahmte Zinsen 1,078,717. 30	
				Zinsrestanzen auf Jahresschluss . . . 180,744. 10	
				Ratazinsen auf 31. Dezember 1896 . . 544,968. 20	
				1,804,429. 60	
				Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre 720,780. 40	1,083,649 20
				Von Effekten (öffentliche Wertpapiere):	
				Vereinnahmte Zinsen auf eigenen Effekten 192,350. 80	
				Kursgewinne auf eigenen Effekten . . 68,385. 85	
				Ratazinsen auf 31. Dezember 1896 . . 46,115. 90	
				306,852. 55	
				Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre . 39,767. 10	
				267,085. 45	
				Provisionen u. s. w. auf An- und Verkauf für Rechnung Dritter 7,637. 20	274,722 65	1,634,636 67
				III. Ertrag der Immobilien.	
				Vom Bankgebäude	6,000 —
				Von anderem Grundeigentum	162 25	6,162 25
				IV. Gebühren und Entschädigungen.	
				Aufbewahrung und Verwaltung von offenen und verschlossenen Werttiteln, Wertgegenständen u. s. w.:	
				a. eingegangene	11,041 95
				b. ausstehende	468 95	11,510 90
				V. Diverse Nutzposten.	
				Agio auf Münzsorten, fremden Noten u. s. w. . . .	3,276 —
				VI. Eingänge von früheren Abschreibungen.	
				Auf Schweizer-Wechsel	88 35
				Auf Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit . . .	75 —
				Auf Zahlungsbriefe-Conto, Hypothekar-Anlagen . . .	21 30	184 65
				VII. Gewinn-Saldo-Vortrag vom Jahre 1895	54 225 24
					1,920,002 72

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Aargauischen Bank vom Jahre 1896.

Verteilung des Reingewinnes gemäss §§ 51 *) und 52 des Bankdekretes.

Der Reingewinn beträgt		Fr. 534,652. 91
Vortrag auf neue Rechnung		„ 54,652. 91
	Aus den verbleibenden	Fr. 480,000. —
erhält zuerst das Aktienkapital seine Minimaldividende von 4 %		„ 240,000. —
	Der Rest von	Fr. 240,000. —
entfällt zu 50 % auf sämtliche Aktien zu gleichmässiger Verteilung	Fr. 120,000. —	
40 % an den Staat Aargau zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke	„ 96,000. —	
10 % an die sämtlichen Angestellten	„ 24,000. —	„ 240,000. —

*) § 51: Aus der am Schlusse des Rechnungsjahres auf den Geschäften der Bank erzielten Dividende werden zuerst die Aktien zu 4 % verzinst. Der Ueberschuss wird dann folgendermassen verteilt: 50 % unter sämtliche Aktien, 40 % werden in den Reservefonds gelegt, 10 % an die Angestellten der Bank. Letztere können jedoch bei sehr grossen Superdividenden auch auf einen minderen Anteil angewiesen werden. In diesem Fall bestimmt die Aktionärversammlung die Verwendung des übrigbleibenden Restes.

§ 52: Der Sicherheitsfonds bleibt arbeitendes Kapital der Bank und soll geäuffnet werden, bis er auf 10 % des Aktienkapitals angestiegen ist. Von diesem Zeitpunkte an werden die letzten 40 % des Reingewinnes dem Staate zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke übergeben, fallen aber neuerdings dem Sicherheitsfonds zu, wenn letzterer wieder unter 10 % des Aktienkapitals sinkt.

B. 8.

Jahresschluss-Bilanz
der Aargauischen Bank in Aarau
auf 31. Dezember 1896.

(Dekretsgemässe Genehmigung vorbehalten.)

Aktiven

				I. Kassa.
		1,600,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Barschaft.
		19,457	41	Depositum bei der Centralstelle.
		461,305	—	Uebrige gesetzliche Barschaft.
		2,080,762	41	Gesetzliche Barschaft.
		41,950	—	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).
		60,000	—	Noten anderer Emissionsbanken.
2,312,021	76	129,309	35	Uebrige Kassabestände.
				II. Kurzfällige Guthaben. (Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)
		84 879	27	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.
411,283	97	326,404	70	Korrespondenten-Debitoren.
				III. Wechselforderungen.
				Disconto-Schweizer-Wechsel:
				936,508. 14 innert 30 Tagen fällig.
				1,473,255. 13 „ 31—60 „ „
				1,620,926. 31 „ 61—90 „ „
		4,394,899	73	364,210. 15 in über 90 „ „
				Wechsel auf das Ausland:
				57,235. 25 innert 30 Tagen fällig.
				52,776. 60 „ 31—60 „ „
				52,289. 60 „ 61—90 „ „
		417,502	90	255,201. 45 in über 90 „ „
				Wechsel mit Faustpfand:
				175,000. — innert 30 Tagen fällig.
				204,000. — „ 31—60 „ „
		1,094,000	—	715,000. — „ 61—90 „ „
5,962,447	61	56,044	98	Wechsel zum Inkasso.
				IV. Andere Forderungen auf Zeit. (Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)
		5,364,567	09	Conto-Corrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.
		1,032,636	65	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, gedeckte (Vorschüsse).
				Hypothekar-Anlagen aller Art:
				13,727,762. 90 Annuitäten-Darleihen.
				13,027,099. 14 Gült-Darleihen.
35,501,853	61	29,104,649	90	2,349,787. 86 Zahlungsbriefe.
				V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.
		689,475	—	Aktien } (vide Beilage Nr. 2).
		4,301,169	20	Obligationen }
4,990,644	20			Effekten (öffentliche Wertpapiere).
				VI. Feste Anlagen.
		140,000	—	Immobilien, zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt.
143,000	—	3,000	—	Mobilien „ „ „ „
				VII. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).
		794,783	90	Ratazinsen auf Aktivposten } vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung.
795,252	85	468	95	Diverse (ausstehende Aufbewahrungs-Provision) }
50,116,504	03			

Passiven

				I. Noten-Emission.
		3,958,050	—	Noten in Cirkulation } (vide Beilage Nr. 1)
		41,950	—	Eigene Noten in Kassa }
		4,000,000	—	
				II. Kurzfällige Schulden. (Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)
		329,758	62	Kurzsichtige Depositenscheine
		25,053	07	Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren
		52,808	62	Korrespondenten-Kreditoren
		5,099,243	14	Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)
		957,010	45	Conto-Corrent-Debitoren, momentan im Haben
		2,120,044	18	Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)
		46,718	50	Verfallene, noch nicht erhobene Zinsen
		24,000	—	Tantiemen
		8,654,636	53	
				III. Wechsel-Schulden.
				Acceptationen
		230,490	14	
				IV. Andere Schulden auf Zeit. (Mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen.)
		469,915	90	Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)
		1,687,960	27	Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)
		7,958,850	—	Schuldscheine (Obligationen), welche im Laufe des nächsten Kalenderjahres fällig oder nach erfolgter Kündigung rückzahlbar sind
		19,427,000	—	Schuldscheine (Obligationen) mit Rückzahlungsfrist von länger als einem Jahr
		29,543,726	17	
				V. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).
		57,594	88	Rückdisconto auf Aktivposten } vide Detail in der Gewinn- u. Verl.-Rechg.
		519,403	40	Ratazinsen auf Passivposten }
		456,000	—	Zu verteilender Reingewinn für das Rechnungsjahr 1896
		1,032,998	28	
				VI. Eigene Gelder.
		6,000,000	—	Einbezahltes Kapital
		600,000	—	Ordentlicher Reservefonds
		54,652	91	Gewinn-Saldo-Vortrag auf das Jahr 1897
		6,654,652	91	
		50,116,504	03	

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Aargauischen Bank auf 31. Dezember 1896.

Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1896.

				Emission	In Kassa	In Cirkulation
500	Noten von Fr.	**1000**	= Fr.	500,000	4,000	496,000
1,000	„ „ „	**500**	= „	500,000	—	500,000
20,000	„ „ „	**100**	= „	2,000,000	7,600	1,992,400
20,000	„ „ „	**50**	= „	1,000,000	30,350	969,650
41,500	Noten		Fr.	4,000,000	41,950	3,958,050

Beilage Nr. 4. Sparkasse.

Das reglementarische Maximum eines Sparkassa-Guthabens beträgt Fr. 500.

Gemäss § 120 des Bankreglementes leistet die Sparkassa auf Verlangen Rückzahlungen:

a. Sofort, wenn die zurückzuzahlende Summe Fr. 200 nicht übersteigt; doch dürfen innerhalb Monatsfrist nicht mehr als Fr. 200 auf diese Weise zurückgezogen werden.

b. Einen Monat nach erfolgter Aufkündung, wenn der zurückzuzahlende Betrag Fr. 200 übersteigt. Bei Konvenienz der Bank werden jedoch auch solche Beträge unter Abzug eines Monatszinses auf erstes Begehren ausbezahlt.

Die Sparkassa-Einlagen zerfallen in:

a.	7714 Einleger-Conti mit einem Guthaben unter Fr. 200 . . .	Fr. 548,244. 13
	7859 Einleger-Conti mit einem Guthaben über Fr. 200, à je Fr. 200	„ 1,571,800. —
	Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar	Fr. 2,120,044. 13
c.	7859 Einleger-Conti, das Guthaben über Fr. 200, **nach 8 Tagen rückzahlbar**	„ 1,687,960. 27
		Fr. 3,808,004. 40

Beilage Nr. 3. Conto-Corrent-Kreditoren.

§ 93 des Geschäfts-Reglementes lautet:

„Ueber die Rückzahlungsfrist grösserer Depositen behält sich die Anstalt die Aufstellung besonderer Bedingungen vor."

In Ausführung dieser Reglementsbestimmung hat der Bankvorstand unterm 29. Dezember 1888 beschlossen:

„Guthaben von Conto-Corrent-Kreditoren (Depositen in laufender Rechnung) sind bis zum Betrage von Fr. 10,000 *sofort* rückzahlbar. Für Beträge über Fr. 10,000 *kann* die Direktion — anderweitige besondere Vereinbarung vorbehalten — eine Kündung von 10 Tagen seitens des Kreditors beanspruchen."

Die Conto-Corrent-Kreditoren zerfallen in:

a.	604 Conti mit einem Guthaben unter Fr. 10,000	Fr. 939,752. 63
	127 Conti mit einem Guthaben über Fr. 10,000, à je Fr. 10,000	„ 1,270,000. —
	Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar	Fr. 2,209,752. 63
b.	127 Conti, das Guthaben über Fr. 10,000, **eventuell nach 8 Tagen rückzahlbar**	„ 2,889,490. 51
	In der Regel innert 8 Tagen rückzahlbar	Fr. 5,099,243. 14
c.	9 Conti mit einem Gesamtbetrag, **nach 8 Tagen rückzahlbar** . .	„ 469,915. 90
		Fr. 5,569,159. 04

Beilage Nr. 5. Eventuelle Verbindlichkeiten.

Engagements, herrührend von weiter begebenen, noch nicht verfallenen Wechseln aller Art . . . . . Fr. 528,048. 10

Die Beilage Nr. 2 (Effekten-Verzeichnis) befindet sich auf Seite 316.

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichnis.

Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schatzungswert	
I. Obligationen.				
3½ % Eidg. Alkohol-Anleihen von 1888	20,000	100	20,000	—
3¾ % Kanton St. Gallen von 1892 Serie XXXVII	25,000	100	25,000	—
3¼ % „ „ „ 1895	55,000	98	53,900	—
3½ % „ Neuenburg von 1993	56,000	99	55,440	—
3½ % „ Solothurn von 1889	19,000	99	18,810	—
3½ % „ „ „ 1894	167,000	99	165,330	—
3½ % „ Freiburg von 1887	13,000	99	12,870	—
4 % Ortsbürgergemeinde Zofingen	5,000	100	5,000	—
4 % Gemeinde La Chaux-de-Fonds von 1887	4,000	100	4,000	—
4½ % do.	16,000	100	16,000	—
3,6 + 1 % Stadt Winterthur	77,000	115	88,550	—
3¾ % do.	10,000	100	10,000	—
4 % Polit. Gemeinde St. Gallen, Serie XII	40,000	100	40,000	—
3½ % Stadt Zürich von 1896	20,000	99	19,800	—
4½ % Gemeinde Aussersihl von 1881	14,000	100	14,000	—
4 % Schweiz. Centralbahn von 1892	114,000	100	114,000	—
3½ % do. 1894	1,000	99	990	—
3½ % do. 1894	50,000	99	49,500	—
4 % Schweiz. Nordostbahn von 1885	5,000	100	5,000	—
4 % do. 1886	100,500	100	100,500	—
4 % do. 1887	96,500	100	96,500	—
4 % do. 1889	60,500	100	60,500	—
3½ % do. 1894	4,000	99	3,960	—
3½ % Jura-Simplonbahn 1894	89,500	99	88,605	—
3½ % Gotthardbahn 1894	80,000	99	79,200	—
4 % Vereinigte Schweizerbahnen II. Hyp.	80,500	100	80,500	—
4 % do. III. „	95,500	100	95,500	—
3¾ % Schweiz. Seethalbahn I. Hyp.	71,000	100	71,000	—
4 % do. II. „	10,000	100	10,000	—
4 % Schweiz. Centralbank	145,000	100	145,000	—
3¾ % Aarg. Kreditanstalt	50,000	100	50,000	—
3½ % Bank in Luzern	110,000	99	108,900	—
3¾ % Toggenburger Bank	50,000	100	50,000	—
3½ % Basellandschaftl. Kantonalbank	25,000	99	24,750	—
4 % do.	20,000	100	20,000	—
3½ % Banque foncière du Jura Serie O	50,000	99	49,500	—
3¾ % do. N.	50,000	100	50,000	—
4 % do. L.	52,000	100	52,000	—
4 % do. M.	25,000	100	25,000	—
4 % Crédit Lyonnais, Bons	100,000	100	100,000	—
4 % Basler Depositenbank	50,000	100	50,000	—
4 % Bank in Winterthur	40,000	100	40,000	—
4 % do.	7,000	100	7,000	—
4 % Schweiz. Unionbank	100,000	100	100,000	—
4 % Hypothekarbank Winterthur	50,000	100	50,000	—
4 % do.	75,000	100	75,000	—
3½ % do.	50,000	99	49,500	—
3½ % Thurgauische Hypothekenbank	50,000	99	49,500	—
4 % Aktiengesellschaft Leu & Cie, Zürich	10,500	100	10,500	—
4 % do.	100,000	100	100,000	—
4 % do.	40,000	100	40,000	—
3½ % do.	50,000	99	49,500	—
3,6 % Basler und Zürcher Bankverein	25,000	99	24,750	—
3¾ % Eidgenössische Bank, A.-G.	25,000	100	25,000	—
4 % Bank für orientalische Eisenbahnen	100,000	100	100,000	—
4 % Société financière Franco-Suisse	50,000	99	49,500	—
4 % Bank für Transportwerte, Basel, Serie A	32,000	100	32,000	—
4 % do. B	65,000	100	65,000	—
4 % do. C	10,000	100	10,000	—
Uebertrag			3,006,855	—

Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schatzungswert	
Uebertrag			3,006,855	—
3½ % Banque belge de chemins de fer	39,500	93	36,735	—
4 % Zürcher-Amerikanische Trustges., Serie A	20,000	100	20,000	—
4 % Bank für elektr. Unternehmungen	10,000	100	10,000	—
4½ % Maschinenfabrik Oerlikon	50,000	100	50,000	—
4½ % Elektrizitätswerk Olten-Aarburg	4,000	100	4,000	—
3¾ % Chamer Milchgesellschaft	50,000	100	50,000	—
4 % Oesterreichische Goldrente	207,500	102	211,650	—
4½ % Ungarische Staatseisenbahnen, Gold	100,000	102	102,000	—
4 % Pester Vaterländ. erster Sparkassaverein Com. Obligationen	fl. 49,000	96 à 210	98,784	—
4 % Pester Vaterländ. erster Sparkassaverein Pfandbriefe	Kr. 39,000	98 à 105	40,130	—
4½ % Pester Ungarische Commercialbank	fl. 9,000	100 à 210	18,900	—
4 % do.	Kr. 20,000	98 à 105	20,580	—
4 % Galiz. Bodenkredit-Verein Lemberg	„ 40,000	97 à 105	40,740	—
4 % Galiz. Carl-Ludwigsbahn, Priorit.	fl. 20,000	99 à 210	41,580	—
4 % Vorarlbergbahn von 1884	„ 9,600	99 à 210	19,958	40
4 % Deutsche Hypothekenbank Meiningen	M. 30,000	100 à 124	87,200	—
4 % Hamburger Hypothekenbank	„ 30,000	100	37,200	—
3½ % do.	„ 20,000	99	24,552	—
4 % Bayerische Vereinsbank	„ 36,000	100	44,640	—
4 % Süddeutsche Bodenkreditbank	„ 21,000	100	26,040	—
4 % do.	„ 4,000	100	4,960	—
4 % Vereinsbank Nürnberg	„ 15,000	100	18,600	—
4 % do.	„ 5,000	100	6,200	—
3½ % do.	„ 3,000	99	3,682	80
4 % Preussische Pfandbriefbank	„ 50,000	100	62,000	—
4 % Bayerische Hypotheken- und Wechselbank	„ 24,000	100	29,760	—
4 % Frankfurter Hypotheken-Bank	„ 25,000	100	31,000	—
4 % Pfälzische Hypothekenbank	„ 25,000	100	31,000	—
4 % Rheinische Hypothekenbank	„ 25,000	100	31,000	—
4 % Frankfurter Kreditverein	„ 25,000	100	31,000	—
3 % Deutsche Reichsanleihe von 1894	„ 50,000	98	60,760	—
4 % Norwegische Reichshypothekenbank	„ 40,050	100	49,662	—
			4,301,169	20
II. Aktien.				
250 Vereinigte Schweizerbahnen, Prioritäten	500	525	131,250	—
3 Gotthardbahn	500	830	24,900	—
150 Schweizerische Kreditanstalt	500	845	126,750	—
50 Bank in Winterthur	500	600	30,000	—
90 Basler und Zürcher Bankverein	500	730	65,700	—
26 Basler Depositenbank	5,000	5,650 $\frac{-}{-}$ 80 %	42,900	—
51 Basler Handelsbank, alte	500	575	29,325	—
17 do. neue	500	550	9,350	—
50 Banque d'escompte et de dépôts, Lausanne	500	460	23,000	—
100 Eidgenössische Bank (A.-G.)	500	575	57,500	—
10 Hypothekarbank Winterthur, alte	500	560	5,600	—
3 do. neue	500	550	1,650	—
170 Hypothekar- und Leihkasse Lenzburg	100	125	21,250	—
10 Basler Transport-Versicherungsgesellschaft	1,000	1,250 $\frac{-}{-}$ 80 %	4,500	—
1 Helvetia, Allgemeine Versicherungsgesellschaft	2,500	2,800 $\frac{-}{-}$ 80 %	1,800	—
50 Schweiz. Unfall-Versicherungs-Aktiengesellsch. Winterthur	1,000	1,870 $\frac{-}{-}$ 70 %	58,500	—
11 Aarauer Gasbeleuchtungsgesellschaft	500	500	5,500	—
100 Zürcher-Amerikanische Trustgesellschaft	2,000	2,000 $\frac{-}{-}$ 75 %	50,000	—
Aktien			**689,475**	—
Obligationen			**4,301,169**	**20**
Total			**4,990,644**	**20**

Insertionspreis: Die halbe Spaltenbreite 30 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion: 30 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Anglo-Swiss Condensed Milk Co
Cham.

Die Herren Aktionäre dieser Gesellschaft werden auf **Samstag, den 27. März 1897,** vormittags 11¾ Uhr, zur

30. ordentlichen Generalversammlung

in den Gasthof zum Raben in Cham

eingeladen.

Traktanden:

1) Bericht des Verwaltungsrates über das Geschäftsjahr 1896.
2) Bericht der Rechnungsrevisoren. (OF 1122)
3) Beschlussfassung über Verwendung des Jahreserträgnisses.
4) Wahlen (Verwaltungsrat, Rechnungsrevisoren, Suppleanten).

Die Eintrittskarten und der Jahresbericht können bis 23. März gegen Einsendung eines Verzeichnisses der Aktiennummern an das Bureau in Cham bezogen werden.

Die Rücksicht auf eine wirksame Kontrolle gestattet es nicht, nach dem 23. März Eintrittskarten auszugeben.

Cham, 9. März 1897.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident:
(234¹) **Adolf Gretener.**

Kommissions- und Geschäfts-Bureau
Conrad Frank, Luzern
empfiehlt sich für
Inkasso, Diskonto und Information.

Drahtseilbahn-Gesellschaft Biel-Leubringen.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Montag, den 29. März 1897, nachmittags 3 Uhr,
im Gasthaus zu den 3 Tannen in Leubringen.

Traktanden:

1) Jahresbericht und Rechnungsabnahme für das Jahr 1896.
2) Neuwahl der Revisoren und des Stellvertreters.
3) Unvorgesehenes.

Die Rechnungen und die Bilanz liegen vom 20. März an beim Kassier der Gesellschaft, Herrn C. Villars-Robert in Leubringen, zur Einsicht der Aktionäre auf.

Die Stimmkarten können vom gleichen Tage an, gegen Ausweis über den Aktienbesitz, beim Sekretär des Verwaltungsrates, Herrn Notar **Ryf** in **Biel,** erhoben werden.

Biel, den 16. März 1897.

(271³) **Der Verwaltungsrat.**

Portland-Cementfabrik Lägern
in Ober-Ehrendingen.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Dienstag, den 30. März 1897, nachmittags 3 Uhr,
im Verwaltungsgebäude der Fabrik.

Traktanden:

1) Berichterstattung.
2) Vorlage der Rechnung und Bilanz pro 1896.
3) Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1897.
4) Verschiedenes

P. S. Die Schlussbilanz liegt zur Einsicht auf dem Verwaltungsbureau. Daselbst können bis zum 28. dies gegen Ausweis des Aktienbesitzes auch die Stimmkarten erhoben werden.

Ober-Ehrendingen, den 16. März 1897.

(276²) **Der Verwaltungsrat.**

Buchdruckerei JENT & Co in Bern. — Imprimerie JENT & Cie à Berne.